

Öffnungszeiten

Di, Do – So, Feiertag 11 – 18 Uhr
Mi 14 – 21 Uhr

Am ersten Freitag im Monat ist der Eintritt frei. Für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres sowie für Studierende der TU Chemnitz ist der Eintritt frei.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Carolin Nitsche
T +49 (0)371 488 4474
carolin.nitsche@stadt-chemnitz.de

**KUNST
SAMMLUNGEN
CHEMNITZ**

Kunstsammlungen am Theaterplatz

Generaldirektorin Dr. Florence Thurmes
Theaterplatz 1 09111 Chemnitz
T +49 (0)371 488 4424
kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de
kunstsammlungen-chemnitz.de



Veranstaltungen zur Ausstellung

Gespräche

Sonntag, 28. Juli 2024, 14:30 Uhr

Artist Talk *Welt anschauen*

Weitere Infos finden Sie auf unserer Website

Mittwoch, 11. September 2024, 18:30 Uhr

Artist Talk (online)

Gespräch mit darktaxa-project: the Chemnitz constellation

(Michael Reisch, Philipp Goldbach und Alex Grein)

Anmeldung über kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de

Ein Webex-Link wird Ihnen vorab zugeschickt.

Begrenzte Teilnehmerzahl: 20 Personen

Mittwoch, 23. Oktober 2024, 18:30 Uhr

G.E.O., Führung mit der Kuratorin Dr. Sabine Maria Schmidt und dem Künstler Joachim Blank, Professor für Medienkunst an der HGB Leipzig

G.E.O., Führung mit der Kuratorin Dr. Sabine Maria Schmidt und dem Künstler Joachim Blank, Professor für Medienkunst an der HGB Leipzig

Kuratorinnenführungen

Mittwoch, 21. August 2024, 18:30 Uhr

Sonntag, 27. Oktober 2024, 14:30 Uhr

Öffentliche Führungen

Samstags, 16:00 Uhr

Sonderführungen

Jeden 1. Samstag im Monat, 16 Uhr

in englischer Sprache

(3. August, 7. September und 5. Oktober 2024)

Mittwoch, 4. September 2024, 18:30 Uhr

in ukrainischer Sprache

Offener Workshop für Jugendliche

von 14 bis 18 Jahren

Mittwoch, 24. August 2024, 14 – 16:30 Uhr

Bilder, die lügen mit der Kuratorin Dr. Sabine Maria Schmidt

und dem Künstler Björn Siebert

7 Banz & Bovinkel: Generative Komposition, AR-Experience, 2023 (für die AR Biennale «Hybrid Natures», NRW-Forum), virtuelle Kunst im öffentlichen Raum, courtesy: die Künstler und Kunst & Denker
8 Katja Stuke, *Trees in Ukraine*, seit 24. Februar 2022, Instagram-Serie, Screenshots, je 42 x 29,7 cm, courtesy: Katja Stuke
9 Corinna Schnitt, *Die Treppe*, 2023, Promtografie, Ultra Crome-Druck auf Photo Rag Baryta HFA-Papier, Werkgruppe mit insgesamt 135 Arbeiten, je 16 x 16 cm, courtesy: die Künstlerin und Philipp von Rosen Galerie, © VG Bild-Kunst, Bonn, 2024

Viewing the World

Positions of current post-photography and digital image culture

›The Pope in a down coat‹, ›Trump defending himself against arrest‹, fake naked pictures of Taylor Swift ... Since numerous new image generators and AI programmes flooded the market last year, there has been a proliferation of image fantasies, manipulations, and deepfake videos. These are often almost indistinguishable from ›real‹ images. Their massive dissemination is facilitated in particular by social media.

Over the past thirty years, digital imaging technology has dramatically changed the way images are created. Today, more



8

and more technically generated images are being produced that are based on and derived from photography. However, the term ›photography‹ is no longer sufficient for them. In most cases, today's view of the world is primarily machine-based. The photographic views transmitted by satellites, drones, and surveillance cameras are often bird's-eye views. How do artists deal with these new means of production?

Is it still necessary to take photographs at all, or is it enough to use existing images? Jörg Sasse has been asking himself this question since the 1990s, when he began digitising a huge archive of amateur photographs. A moderately creative prompt is often enough to produce a simple AI-generated photograph. With minimalist visual wit and humour, Corinna Schnitt presents a collection of impossible staircases. Joachim Blank feeds an AI with selected photographs from *GEO* magazine, visually illustrating the power of algorithms over images. Julius Brauckmann investigates how fruit photographs itself. Like Alex Grein with her screen stagings, he questions a classic genre of fine art: the still life. Achim Mohné uses virtual drones to create architectural models in virtual space. Katja Stuke explores the possibilities of a digital form of documentary photography by using search engines to research theatres of war in Ukraine.

Strategies of so-called expanded photography are also presented, which often aim at spatialisation and distribution. Juergen Staack, for example, turns photographs back into dust. And Katarina Dubovská recycles published photographs by extracting ink and paper. At the same time, she questions the dematerialisation of digital images in social media.

One centrepiece of the exhibition is an installation created for Chemnitz by the group *darktaxa-project*. This is an open association of artists who, in temporary constellations, present working methods that question and practice current possibilities of image production. Many of them have a background in photography and teach as professors at art academies and universities of applied sciences. Michael Reisch, the co-initiator of the group, usually starts from a zero point in photography, which is initially open-ended and creates itself using simple image-processing tools. His images often interact with their apparatuses.

Since the Renaissance, when one-point perspective was invented, images have been seen as both as a ›gateway to the world‹ and a means of creating a highly individualised view of the world. How we see the world is always determined by the imaging processes and knowledge of our time. Artists succeed in presenting these in unusual ways, experimenting with them, and often going against the grain. In this way, the principles of image construction, which have always been the task of art, can be clarified and presented according to their context. Reality is rarely depicted, but it forms a core.



9

Welt anschauen



**KUNST
SAMMLUNGEN
CHEMNITZ**

28. 7. – 27. 10. 2024
Kunstsammlungen
am Theaterplatz



Positionen aktueller
Postfotografie und
digitaler Bildkultur

- Joachim Blank
- Banz & Bowinkel
- Julius Brauckmann
- Nancy Burson
- darktaxa-project: the Chemnitz constellation
- Ralf Brueck
- Raphael Brunk
- Heather Dewey-Hagborg
- Philipp Goldbach
- Alex Grein
- Beate Gütschow
- Spiros Hadjidjanos
- Fabian Hesse & Mitra Wakil
- Kristina Lenz & Alex Simon Klug
- Achim Mohné
- Johannes Post
- Michael Reisch
- Anna Ridler
- Aaron Scheer
- Björn Siebert
- David Young
- Katarína Dubovská
- Jörg Sasse
- Corinna Schnitt
- Juergen Staack
- Katja Stuke

Welt anschauen

Positionen aktueller Postfotografie und digitaler Bildkultur

»Der Papst im Daunenmantel«, »Trump, der sich vor seiner Verhaftung wehrt«, gefälschte Nacktbilder von Taylor Swift ... Spätestens seit im vergangenen Jahr zahlreiche neue Bildgeneratoren und KI-Programme den Markt überfluteten, kursieren zahlreiche Bildphantasien, Manipulationen und Deepfake-Videos. Oft sind diese von »echten« Aufnahmen kaum mehr zu unterscheiden. Insbesondere soziale Medien tragen zu ihrer massiven Verbreitung bei.

Mit digitalen Aufnahmetechniken hat sich die Bildproduktion in den letzten 30 Jahren gravierend verändert. Aktuell entstehen zunehmend technisch-erzeugte Bilder, die eine Basis und



1



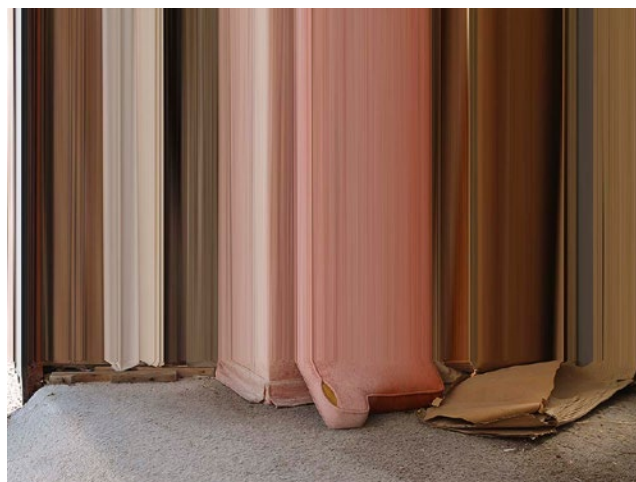
2

Herleitung in der Fotografie haben. Doch reicht der Begriff der »Fotografie« für sie nicht mehr aus. Meist ist der heutige Blick auf die Welt primär maschinenbasiert. Oft gehen die Aufnahmeansichten, übertragen von Satelliten, Drohnen und Überwachungskameras, von der Vogelperspektive aus. Wie gehen Künstler:innen mit diesen neuen Produktionsmöglichkeiten um?

Muss man überhaupt noch fotografieren, reicht es nicht, sich vorhandener Bilder zu bedienen, fragt etwa Jörg Sasse seit den 1990er Jahren, als er begann, ein riesiges Archiv von Amateurbildern zu digitalisieren. Oft genügt ein mäßig kreativer Prompt, um eine simple KI-generierte Fotografie zu erstellen. Mit minimalistischem Bildwitz und Humor stellt Corinna Schnitt einen Fundus unmöglicher Treppenhäuser vor. Joachim Blank füttert eine KI mit ausgewählten Fotografien aus GEO-Zeitschriften und veranschaulicht visuell die Macht der Algorithmen über die Bilder. Julius Brauckmann untersucht, wie sich Früchte selber fotografieren. Er befragt damit, ebenso wie Alex Grein mit ihren Screen-Inszenierungen, ein klassisches Genre der Bildenden Kunst: das Stilleben. Achim Mohné erstellt mit virtuellen Drohnen im virtuellen Raum Architekturmodelle. Katja Stuke untersucht Möglichkeiten einer digitalen Form von Dokumentarfotografie, in dem sie mit Suchmaschinen Kriegsschauplätzen der Ukraine nachrecherchiert.



3



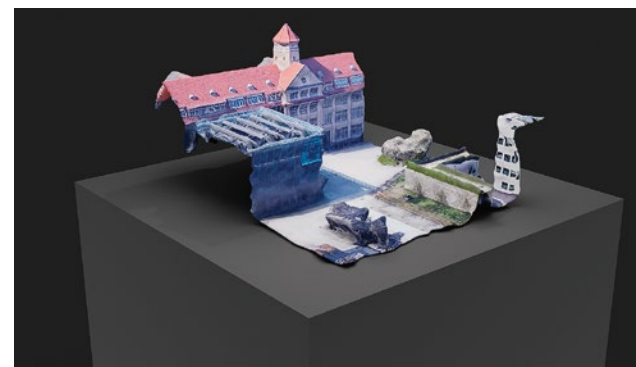
4

Auch Strategien der sogenannten *expanded photography* werden vorgestellt, die oft auf Verräumlichung und Distribution zielt. Juergen Staack lässt etwa Fotografien wieder zu Staub zerfallen. Und Katarína Dubovská recycelt publizierte Fotografien, in dem sie Farbe und Papier extrahiert. Zugleich hinterfragt sie die Entmaterialisierung digitaler Bilder in sozialen Medien.

Ein Zentrum der Ausstellung bildet eine für Chemnitz zusammengestellte Gesamtinstallation der Gruppe *darktaxa-project*. Das ist ein offener Zusammenschluss von Künstler:innen, die in temporären Konstellationen Arbeitsweisen vorstellen, die aktuelle Möglichkeiten der Bildproduktion hinterfragen und praktizieren. Viele von ihnen kommen aus der Fotografie und lehren als Professor:innen an Kunstakademien und Fachhochschulen. Michael Reisch, der Mitinitiator der Gruppe, beginnt selber meist an einem Nullpunkt der Fotografie, die zunächst ergebnisoffen ist und sich mittels einfacher Bildbearbeitungstools selbst erschafft. Oft interagieren seine Bilder mit ihren Apparaten.

Bilder gelten seit der Renaissance, in der die Zentralperspektive erfunden wurde, als »Tor zur Welt« und zugleich als Möglichkeit höchst individueller Weltanschauung. Wie wir die Welt anschauen, ist immer auch bedingt von den bildgebenden Verfahren und Kenntnissen unserer jeweiligen Zeit. Künstler:innen gelingt es, diese auf ungewöhnliche Weise vorzustellen, experimentell zu erproben und nicht selten gegen den Strich zu bürsten. Damit können die Konstruktionsprinzipien von Bildern, die immer Aufgabe der Kunst waren, verdeutlicht und von ihren Kontexten abhängig vorgestellt werden. Wirklichkeit wird dabei nur mehr selten repräsentiert und bildet dennoch einen Kern.

Sabine Maria Schmidt



5



6

- Cover Johannes Post, *prällice*, 2023, from FARC Series, Farbprint auf Papier, 65 x 48 cm, courtesy: der Künstler, © VG Bild-Kunst, Bonn, 2024
- 1 Joachim Blank, *Werkreihe: G.E.O., Hands Of The Ape*, 2024, Fine Art Print auf Aludibond, pigmentiertes Epoxy, 80 x 100 cm, courtesy: Joachim Blank, © VG Bild-Kunst, Bonn, 2024
- 2 Juergen Staack, *SKIN, PNG-MO4*, 2023, Inkjet auf Leinwand (4+2AP), 150 x 150 x 6,5 cm, Auflage 1 / 4, courtesy: Juergen Staack und Konrad Fischer Galerie, © VG Bild-Kunst, Bonn, 2024
- 3 Michael Reisch, *Trust in those who supposedly know ~ DANIEL*, 2024, Inkjet-Print auf Hahnenuhle-Photog-308 auf Alucore, 50 x 40 cm, courtesy: Michael Reisch
- 4 Ralf Brueck, *Home Sweet Home*, 2016, C-Print, Diasec, 177 x 230 cm, Auflage 2 / 6, courtesy: Ralf Brueck und Kunst & Denker
- 5 Achim Mohné, *3D-GOOGLE-EARTH-MODEL # 17 +ZKM Karlsruhe*, 2022, 3D Druck (farbiges Pulverschichtverfahren), © Achim Mohné / VG Bild-Kunst, Bonn, 2024
- 6 Katarina Dubovská, *Pi_Petting_2018*, 2020, Still aus Videoclip, courtesy: die Künstlerin und ASPN Galerie Leipzig